

ladende Bauch, der zylindrische Hals und der Deckel sind mit getriebenen Ringen verziert. Geschweiffter Henkel. Geschweifftes Ausgußrohr; am Ansatz unten der getriebene Kopf eines bärtigen Mannes; oben teilt sich das Rohr in zwei gravierte Schlangenköpfe. Am Deckel Handgriff in Form eines Tierkopfes. — Interessante Arbeit des XV.—XVI. Jhs. Die Form ist orientalischen Gefäßen nachgeahmt (Fig. 508). Dazu gehören zwei große runde, ineinander passende Messingschalen mit vertikalem, oben horizontal umgebogenem Rande (41 und 49 cm Durchmesser).

Fig. 508.

2. Silber, vergoldet. Große ovale Schale (49 × 40 cm), prächtig verziert mit getriebenen Barockornamenten auf gekörntem Grunde. Am Boden der Schale um das Mittelfeld herum vier Felder, in getriebener Arbeit geschmückt mit zwei großen glatten Muscheln und zwei Muscheln, darin in Wellen je ein Putto mit Flossenflügeln und Schlangenunterleib; der eine hält Notenbuch und Taktstock, der andere Bogen und Violine. Im elliptischen Mittelfelde eingraviert Wappen mit Jahreszahl 1658 und den Buchstaben *M. A. B.* (= Michael Abbas Buranus, Abt Michael Trometer, 1637 bis 1676) (Fig. 507).

Fig. 507.



Fig. 508 Michaelbeuern, Aquamanile aus Bronze, XVI. Jh. (S. 517)



Fig. 509 Michaelbeuern, Aquamanile von Gregor Linderer in Augsburg, 1658 (S. 517)

Die dazugehörige Kanne (28 cm hoch) hat einen ovalen, in der Mitte durch einen mit Silberkugeln besetzten Ring eingeschnürten Fuß mit ovaler Basis; ober- und unterhalb des Ringes ein Kranz von freistehenden silbernen, spitzen Blättern mit spiraligen (eingeschnittenen) Fortsätzen. Der breite ovale Bauch der Kanne ist in getriebener Arbeit mit großen Muscheln und barocken Ornamenten verziert. Der Ausguß hat die Form einer bärtigen Maske mit einem Hundskopf an Stelle des Hinterhauptes, der geschwungene Henkel ist mit einem armlosen Meerweibchen geschmückt. Am Deckel ein Löwe mit einem leeren Wappenschilder (Fig. 509). — Marken: Augsburger Beschauzeichen (ROSENBERG<sup>2</sup> 151). Meisterzeichen: In ovalem Felde *L* in *G* (ROSENBERG<sup>2</sup> 338). Zwei Repunzen. Die Kanne und besonders die Schale sind prachtvoll gearbeitet. Meister ist wieder Gregor Linderer in Augsburg, 1658 (vgl. S. 514).

Fig. 509.

3. Silber. Die Schale (26 × 45,5 cm) hat elliptische Form mit geschweiftem Rande und ist verziert mit eingravierten Flachranken mit Gitterwerk, der charakteristischen Ornamentik vom Anfange des XVIII. Jhs. In der Mitte das gravierte Wappen des Abtes Placidus II. Maderer von Michaelbeuern